

Musik, Anekdoten und Kartoffelsuppe

Literarische Soiree zu 400 Jahre Balthasar Schupp – 1610 in Gießen geborener Schriftsteller

400 Jahre Johann Balthasar Schupp, das sind 400 Jahre Gießener Literaturtradition, die am Wochenende gefeiert wurden. Im Alten Schloss fand im Zuge dieser Feierlichkeit eine literarische Soiree der besonderen Art statt. Das Literarische Zentrum Gießen hat dem Barockliteraten und Theologen an diesem Abend unter Leitung von Vorstandsmitglied Dr. Rolf Haaser mit Literatur von und über Schupp sowie einem musikalischen und kulinarischen Rahmenprogramm eine atmosphärisch dichte Geburtstagsfeier besichert.

Die Sprecher Knut Eisold, Rolf Haaser und Peter Schlagetter-Bayertz verschafften den Besuchern mit Ausschnitten aus Schupps literarischem

Werk, Anekdoten seiner Zeitgenossen und biografischen Erläuterungen einen gelungenen Eindruck in das Leben und Schaffen des in Gießen geborenen Schriftstellers und Predigers. Neben Romanen wie »Corinna oder die ehrbare Hure« (1660) wurde Schupps Tätigkeit als Hauptpastor der St.-Jakobikirche in Hamburg vorgestellt und die vielseitigen Talente und Aktivitäten des Hessen betont.

Eine besondere Mischung barocker und moderner Klänge war den beiden Musikern des Abends zu verdanken. Das Jazz-Duo Frank Warnke und Peter Herrmann lieferte mit Bass und E-Gitarre den Soundtrack zu den unterhaltsamen Geschichten aus längst vergangener Zeit.

Zudem war im Schlossinnenhof für Speis und Trank gesorgt. Im lodernen Fackellicht wurden Kartoffelsuppe und Schwarzbier serviert. So wurde ein gemütliches Ausklingen des Abends trotz empfindlich kühler Temperaturen ermöglicht. Einziger Wermutstropfen für die Veranstalter war die geringe Besucherzahl, doch darüber konnte das behagliche Ambiente hinwegtrösten.

Am Sonntag dann wurden die diesjährigen Feierlichkeiten zu Balthasar Schupp mit einem gut besuchten Stadtrundgang (Leitung: Dr. Rolf Haaser und Peter Schlagetter-Bayertz) auf den Spuren des Dichters und des Barockzeitalters erfolgreich zu Ende gebracht.



Frank Warnke (Musiker), Knut Eisold (Leser), Dr. Rolf Haaser, Peter Schlagetter-Bayertz, Peter Herrmann (Musiker) (von links) vor einem Bild im Netanya-saal, das das Geburtshaus von Johann Balthasar Schupp zeigt. (Foto: Schultz)